

SECKENHEIM IM WANDEL

HEUTE & MORGEN

Die Neckarbrücke: Ein Jahrhundertprojekt nimmt Gestalt an

SECKENHEIM/REGION. Am 7. Oktober wird das Regierungspräsidium dem sogenannten Projektbegleitkreis die aktuellen Daten und Kosten zum Bauabschnitt drei der „L 579 – Neckarbrücke“ vorstellen, dessen Herzstück der Neubau der Neckarbrücke zwischen Neckarhausen und Ladenburg ist. Eine weitere Steigerung der bisher geplanten Gesamtkosten von circa 55 Millionen Euro ist abzusehen.

Die Brücke wird mit einer Gesamtlänge von circa 360 Metern auf sechs Pfeilern Hochwasserschutzdämme, das Neckarvorland, den Neckarkanal und den Neckar, die L 542 sowie einen Geh- und Radweg überspannen. Neben den zwei Fahrstreifen für den Autoverkehr wird auf der Brücke auch der vier Meter breite Radschnellweg Mannheim – Heidelberg (RS 2) über den Neckar führen. Insgesamt werden rund 900 Tonnen Be-



Mit dem eigentlichen Brückenbauwerk soll im Frühjahr 2025 begonnen werden.

Foto: Schillinger

wehrungsstahl, 8.400 Kubikmeter Beton und 1.200 Tonnen Stahl verbaut. Das Projekt Umgehungsstraße im dritten Bauabschnitt besteht aus neun Bauwerken, ist etwa 3,3 Kilometer lang, die Fahrbahnbreite beträgt acht Meter. Der parallel zur L 597 laufende, durchgän-

gige RS 2 wird von Bund und Land finanziert.

Mit dem Spatenstich am 23. März 2019 durch den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann begann die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen für den Brückenbau: Gas- und Stromleitungen wurden neu verlegt, Querungs- und Schnittstellen mit dem bestehenden Straßennetz mussten angepasst, Wirtschaftswege gebaut werden. Fertiggestellt ist auch der ursprünglich nicht projektierte teure Bau einer 232 Meter langen Grundwasserwanne, die im Unterführungsbereich für die rnv Linie 5 zwischen Heidelberg und Mannheim notwendig wurde. Die etwa um einen Meter höhergelegten Gleise der Straßenbahnstrecke sind bereits seit 2021 realisiert. Aufgeschüttet sind auch auf der linken Neckarseite eine bis zu

acht Meter hohe Zufahrtsrampe zur neuen Neckarbrücke auf einer Länge von 240 Meter und ihr Pendant auf Ladenburger Seite.

Die Dokumentation der Beteiligung der Öffentlichkeit, der Politik und der Träger öffentlicher Belange im Verlauf des

Planungs- und Bauprozesses füllt Ordner. Archäologische Befunde sind ausgeblieben. Anforderungen an Lärm- und Naturschutz haben zu zahlreichen Anpassungen geführt. So erfolgt aus Gründen des Naturschutzes im Rahmen des Brückenbaus der Bau eines künstlichen Neckar-Altarmes (Schlute) unter der Brücke. Weitere Rekultivierungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sind bereits festgelegt.

Mit dem Bau der neuen Neckarbrücke wird eine Lücke im regionalen Straßennetz geschlossen, die sowohl Seckenheim als auch Ivesheim und Ladenburg vom Durchgangsverkehr entlasten wird. Zudem steht eine Überprüfung der in die Jahre gekommenen alten Neckarbrücke nach Ivesheim an, die nach der geplanten Inbetriebnahme des Neubaus 2027 saniert werden kann.

SiW



Die Arbeiten sind in vollem Gang.

Foto: Schillinger

Welche Maßnahmen sind in Vorbereitung?



Die Ivesheimer Brücke dient seit fast 100 Jahren als Neckarquerung. Foto: Schillinger

Der Straßenbau nördlich und südlich der Neckarbrücke inklusive Geh- und Radwegbrücke (Bauwerk 8) wurde im September 2023 begonnen und soll bis Ende 2026 fertiggestellt sein. Die Arbeiten für die Neckarbrücke (Bauwerk 6) wurden im April 2024 vergeben. Dabei handelt es sich um die letzte größere Teilmaßnahme, die das zentrale Bauwerk der neuen Landesstraße umfasst. Es ist geplant, die Brückenbauteile über den Neckar einschwimmen zu lassen. Die Montage der Bauteile wird sodann über einen schwimmenden Schwerlastkran erfolgen. Bauzeit ist voraussichtlich von Frühjahr 2025 bis voraussichtlich Ende 2026. Gegen Ende der Gesamtmaßnahme wird die Kreisstraße (K 4138) aus Gründen des Umweltschutzes zurückgebaut werden. Sie mündet in Zukunft am westlichen Ortsrand von Neckarhausen in die neue L 597 ein, wird jedoch nicht nach Seckenheim fortgeführt. Die langen Autoschlängen über die Ivesheimer Brücke, insbesondere inmitten des Berufsverkehrs, dürften mit Fertigstellung der neuen Wegeführung der Vergangenheit angehören. Damit werden nicht nur die Ortskerne von Seckenheim und Ivesheim, sondern auch die am 9. April 1927 eingeweihte alte Brücke deutlich entlastet. pbw

Weitere Luftaufnahmen und andere Fotos, Infos sowie Kontaktaufnahme unter <https://www.historisches-seckenheim.de/index.php/seckenheim-im-wandel>

Mit freundlicher Unterstützung von

A
LOCHBUHLER
AUFZÜGE



Neue Wegeführung für und zur neuen Neckarbrücke. Foto: Schillinger